Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 53 (2006)

Heft: 4-5

Artikel: Jahresrapporte im Zeichen der Revision des KGS-Inventars

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370394

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

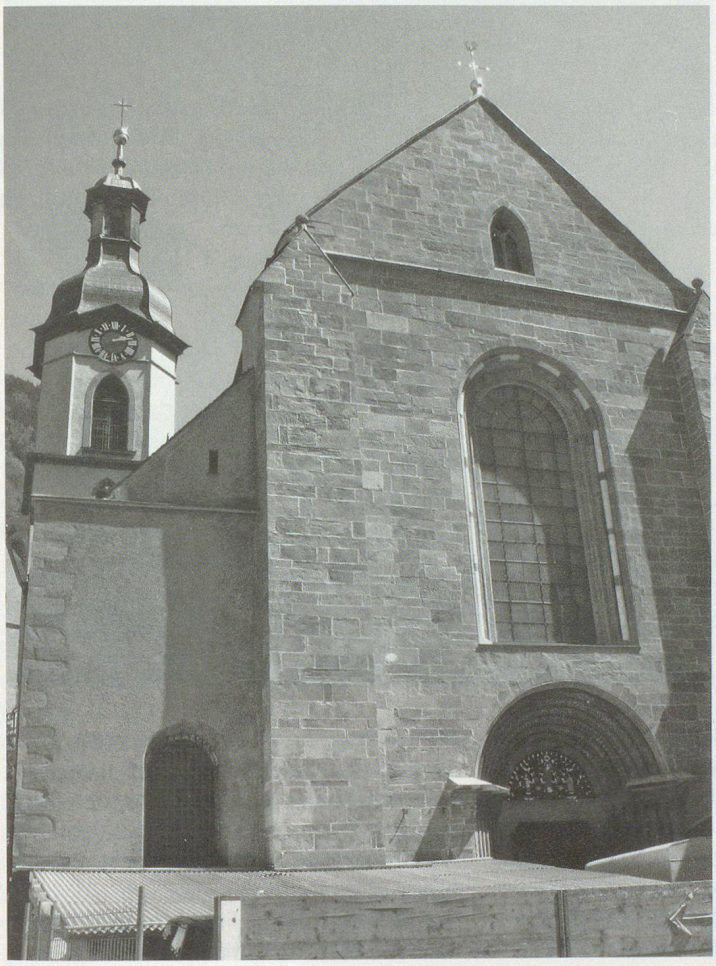
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KULTURGÜTERSCHUTZ (KGS)

Jahresrapporte im Zeichen der Revision des KGS-Inventars



Die Kathedrale in Chur – ein Kulturgut von nationaler Bedeutung.

Innenansicht der Churer Kathedrale.

BABS. Wie üblich trafen sich die kantonalen KGS-Verantwortlichen mit den Vertretern des Fachbereichs Kulturgüterschutz zu einem eintägigen Rapport, der in diesem Jahr in Chur stattfand. Hauptthema waren die Arbeiten im Rahmen der Revision des KGS-Inventars, welches 2008 in dritter Fassung erscheinen soll. Dasselbe Thema bildete auch einen Schwerpunkt am diesjährigen Jahresrapport des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz in Genf.

Um ein nach wissenschaftlichen Kriterien sauber abgestütztes KGS-Inventar zu erhalten, werden bis Ende 2007 die Einzelbauten von nationaler Bedeutung nach einheitlichen Kriterien überprüft und anschliessend definitiv eingestuft.

Bei den mobilen Kulturgütern geht es darum, Sammlungen von nationaler Bedeutung in Museen, Bibliotheken und Archiven festzulegen. Über den Stand der Arbeiten in diesem zweiten wichtigen Bereich informierte Bernard A. Schüle, Konservator am Schweizerischen Landesmuseum.

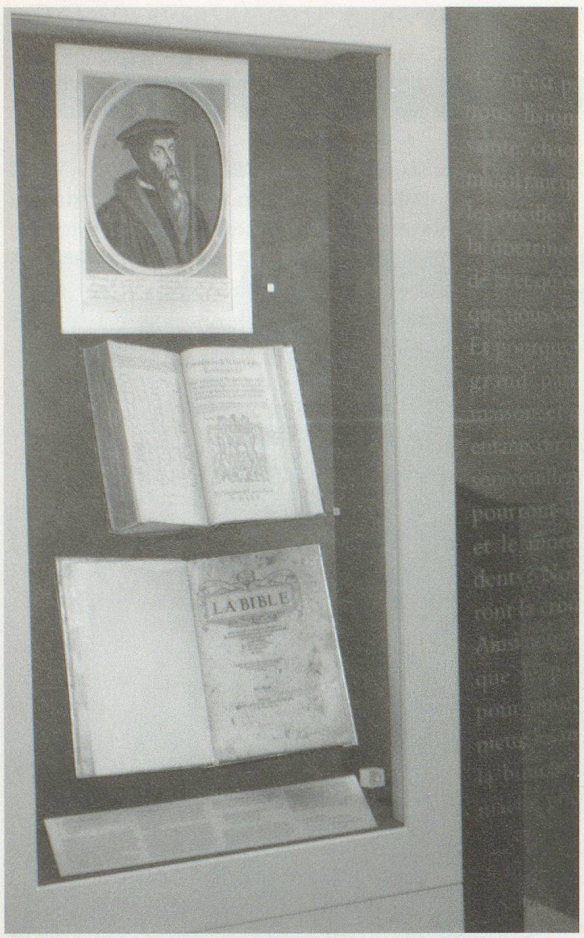
Rapport der kantonalen Verantwortlichen 2006 in Chur

In Anwesenheit des Churer Stadtrates Roland Tremp tagten die kantonalen KGS-Verantwortlichen in der 1943 teilweise rekonstruierten Ratsstube, an einem kulturhistorisch höchst bedeutsamen Ort. Auch wenn die Revision des Inventars sicher im Zentrum der KGS-Arbeiten 2006/2007 steht, kamen am Jahresrapport weitere Themen zur Sprache, welche für die Arbeit der kantonalen KGS-Verantwortlichen von Bedeutung sind. Als bedenklich wurde etwa die Tatsache bezeichnet, dass der Fachbereich KGS in einem Schreiben an die Kantone schon im ersten Jahresquartal 2006 mitteilen musste, dass aufgrund der Sparrunden für das laufende Jahr keine neuen Subventionsgesuche für Mikroverfilmungen und Sicherstellungsdokumentationen mehr zugesichert werden können. Es ist zu hoffen, dass hier im nächsten Jahr wieder mehr Geldmittel zur Verfügung stehen, denn der Bedarf an diesen wichtigen präventiven Schutzmassnahmen ist nach wie vor unbestritten gross.

Dr. Hans Rutishauser, Denkmalpfleger und KGS-Verantwortlicher GR, zeichnete mit seinem Team für eine reibungslose Organisation des Rapports verantwortlich. Er ermöglichte auch Einblicke in die laufende Restaurierung der Churer Kathedrale, indem einerseits Anna Barbara Müller-Fulda, wissenschaftliche Assistentin am Rätischen Museum in Chur, über die Inventarisation und Dokumentation des Churer Domschatzes Auskunft gab, und andererseits Restauratorinnen und Restauratoren vor Ort in der Kathedrale über den Stand der Arbeiten informierten.

Rapport des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz in Genf

Nur zwei Wochen nach dem Jahresrapport mit den kantonalen KGS-Verantwortlichen fand die alljährliche Sitzung des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz statt, diesmal in Genf. Nach der Begrüssung der Gastgeberin, Staatsarchivarin Dr. Catherine



Das Musée international de la Réforme in Genf beeindruckt durch lebendig gestaltete Ausstellungsteile.

Umfassende Restaurierungsarbeiten im Innern der Kathedrale von Chur.

Santschi, eröffnete der Präsident des Komitees, Dr. François Guex, den diesjährigen Rapport. Hier wurden der Stand der Arbeiten bei der Bewertung der Sammlungen von nationaler Bedeutung in Museen, Bibliotheken und Archiven sowie die dabei aufgetretenen Probleme etwas detaillierter dargestellt, zumal etliche Mitglieder des Komitees diesbezüglich ihr Fachwissen in mehreren Arbeitsgruppen zur Verfügung stellen.

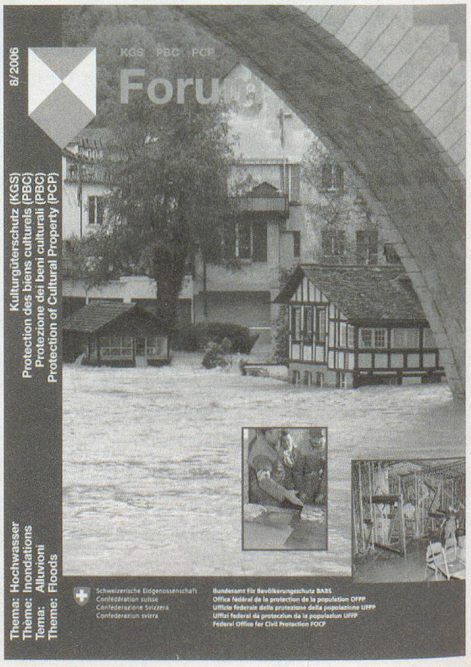
In einem Erfahrungsbericht zeigte zudem Ivo Zemp auf, welche drastischen Folgen das Hochwasser vom August 2005 für das Kulturgut in Obwalden hatte. Besonders schmerzlich waren die Schäden im Frauenkloster St. Andreas in Sarnen, wo unter anderem ein Kulturgüterschutzraum geflutet worden war. Dieser Vorfall wird im Rahmen eines Berichtes des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz unter Leitung des erwähnten Referenten bis Ende 2006 noch genauer untersucht werden. Daraus dürften sich dann auch entsprechende Empfehlungen für den Bund und die Kantone ergeben, mit deren Hilfe ähnliche Vorfälle künftig vermieden werden sollen.

Zwei interessante Führungen durch die Räumlichkeiten des Rathauses sowie durch das Musée international de la Réforme rundeten den Anlass thematisch in idealer Weise ab. □

FACHZEITSCHRIFT FÜR KULTURGÜTERSCHUTZ (KGS)

KGS Forum Nr. 8: Hochwasser

BABS. Im Zentrum der 8. Nummer des KGS Forum steht das Thema «Hochwasser», das – wie die Schadenereignisse im August 2005 deutlich machten – neben menschlichem Leid immer wieder auch Zerstörungen am Kulturgut mit sich bringt.

Zwei einleitende Artikel beschreiben historische Hochwasser sowie heutige und künftige Schutzmassnahmen gegen Überschwemmungen. Ein Beitrag schildert Einsätze der humanitären Hilfe der Schweiz bei Katastrophen im Ausland und zeigt auf, inwiefern bei solchen Arbeiten auch KGS-Anliegen vertreten werden können. In einem zweiten Teil werden vier Fallbeispiele vorgestellt, in denen im Sommer 2005 Kulturgüter zum Teil massiv beschädigt bzw. zerstört wurden. Zwei weitere Beiträge zeigen die Lehren auf, die aus den Hochwasserereignissen für den Bau von Schutzräumen sowie für den Kulturgüterschutz allgemein zu ziehen sind. Ein Beitrag weist auf die Bedeutung von Katastrophenplänen für kulturelle Institutionen hin. Abgerundet wird das Themenheft durch zwei Arikel aus dem Ausland, welche ein Fazit aus dem Hochwasser 2002 in Tschechien und Deutschland (Dresden) ziehen.

Das KGS Forum kann beim Sekretariat KGS bestellt werden (Telefon 031 322 52 74) oder steht im Internet als PDF-File zum Download bereit (www.kulturgueterschutz.ch > Publikationen > KGS Forum). □